

Gemeinde und der salomonische Tempel 1

Gemeinde: TheRock

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

Die beiden Bücher Könige beschreiben die Entwicklung der Monarchie in Israel nach David, angefangen von der Einsetzung Salomos (ca. 970 v.Chr.) bis zur Freilassung Jojachins (ca. 560 v.Chr.).

Die Eingangsfrage zu Beginn von 1Könige: Wie soll es weitergehen, wenn David stirbt? Was macht Gott, um dafür zu sorgen, dass sein Volk ihm treu bleibt?

Antwort: Es sind nicht brillante Könige, nicht Einzelpersonen, die Gott benutzt, um sein Volk zu bewahren. Das bewahrende Moment in Gottes Handeln ist das Haus Gottes - der Tempel. Er enthält die Lektionen, die wir beachten müssen, um langfristig im Segen Gottes zu leben. Der Tempel ist Gottes Gegenstandslektion.

Im Neuen Bund ist die Gemeinde der Tempel Gottes. Die Prinzipien des alttestamentlichen Tempels lassen sich auf die Gemeinde der Gläubigen (nicht auf eine bestimmte Kirche!) übertragen.

1Kö 6,1-10: Ein Haus viele Nebenräume (und Funktionen)

Beim Weiterlesen werden wir feststellen, dass es Jerobeam ist, der sich aus Gründen der Staatsräson nicht damit zufrieden gibt, es bei einem Haus Gottes zu belassen, und weitere Anbetungsstätten baut.

Die Kirchengeschichte nach Pfingsten hat leider aus den Fehlern der Könige nichts gelernt und mit denselben Mitteln (falsche Lehre und unbiblischer Pragmatismus) die Idee der einen Herde (Joh 10,16) zugunsten vieler Kirchen aufgegeben. Wo Kirchengehörigen, Rituale, Bekenntnisse oder Erfahrungen wichtiger werden als echter Glaube, bleibt das Eigentliche auf der Strecke.

1Kö 6,14-38: Es gibt einen Gott, der regiert. Er ist die Quelle aller Schönheit und allen Lebens. Als Menschen dürfen wir in seine Herrlichkeit eintreten.

Hier werden Grundfragen des Menschseins beantwortet, die wir nicht vergessen dürfen, sondern als Gemeinde (1Tim 3,15) leben müssen. Gott regiert, er ist die Quelle des ewigen Lebens und der Mensch ist dazu geschaffen, ihm zu begegnen.